

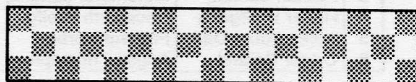


SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

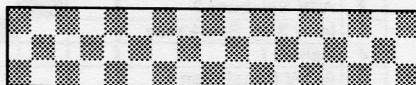
INHALT

Landesliga A 1. Runde	2
1. Klasse Nord 1. Runde	3
1. Klasse Süd 1. Runde	4
3. Klasse Stadt 2. Runde	5
Neues vom ÖSB	6
Spielausschuß	7

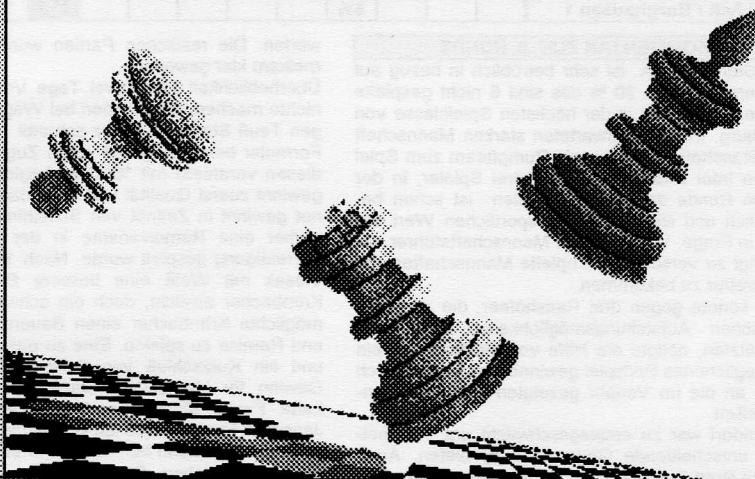
Impressum 8



SCHACH IN SALZBURG



ACH/BURGHHAUSEN FÜHRT IN LLA





BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER LANDESLIGA A



BR	Ach-Burghaus. 1	Hallein I	5½:½
1	Huch Reiner	Buchner Martin	1 : 0
2	Lickleder Andreas	Wallner Kurt	1 : 0
3	Werner Konrad	Walkner Karl	1 : 0
4	Weise Wolfgang	Reiter Karl	1 : 0
5	Zapf Christian	Rettenbacher Wil.	½:½
6	Wittmann Helmut	Antonizt Herbert	1 : 0

BR	ASK Salzburg 3	ASK Salzburg 2	1½:4½
1	Waggerl Franz	Teufl Siegfried	0 : 1
2	Clevenot Christian	Scheibmaier Rob.	1 : 0
3	Krimbacher Walter	Vlasak Reinhard	½:½
4	Groiss Karl	Hemdl Gerald	0 : 1
5	Fuchs Manfred	Horeni Vladimir	0 : 1
6	Janeczek Egon	Herrmann Michael	0 : 1

BR	Inter Sparkasse	Ranshofen 1	5 : 1
1	Kraschl Jörg	Gola Martin	1:0K
2	Hager Franz	Ager Josef	1 : 0
3	Fischer Johann	Maierhofer Johann	½:½
4	Huber Wolfgang	Hackbarth Wolfg.	1:0K
5	Autengruber Dan.	Frühauf Norbert	½:½
6	Ortner Roland	Angstl Christoph	1:0K

BR	Trimmelkam I	Oberndorf/Lauf. I	5 : 1
1	Schuster Heimo	Pronold Herbert	0 : 1
2	Häusler Kurt	Pronold Helmut	1:0K
3	Besner Bernhard	Wolfruber Rupert	1 : 0
4	Häusler Werner	Eberhard Kurt	1 : 0
5	Appl Gerhard	Hrovat Alois	1 : 0
6	Csipek Gerald	Zauner Josef	1 : 0

BR	Mozart 66	Bad Ischl	1 : 5
1	Hicker Harald	Traunwieser G.	1:0K
2	Leitner Kurt	Holzbauer Johann	0 : 1
3	Stefanovic Dragan	Mikenda Gerhard	0 : 1
4	Sonnbichler Rup.	Degeneve Wolfg.	0 : 1
5	Flir Erich	Lupert Rudolf	0 : 1
6	N.N.	Schilcher Wolfg.	0:1K

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 29. 10. 94

Ach/Burghausen 1	Trimmelkam I
Mozart 66	ASK Salzburg 3
Bad Ischl I	SC Inter Sbg Sparkasse
Oberndorf/Laufen I	Hallein I
ASK Salzburg 2	Ranshofen 1

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT	PL
1	ATSV Trimmelkam I							5				2	5.0	2
2	ASK Salzburg 3					1½						0	1.5	6
3	Inter Sbg. Sparkasse					5						2	5.0	2
4	Hallein I									½		0	0.5	10
5	ATSV Ranshofen 1			1								0	1.0	7
6	ASK Salzburg 2		4½									2	4.5	5
7	Oberndorf/Laufen I	1										0	1.0	7
8	Bad Ischl 1								5			2	5.0	2
9	1. SSK Mozart 66							1				0	1.0	7
10	Ach / Burghausen 1				5½							2	5.5	1

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE

Der Start der LLA ist sehr betrüblich in bezug auf Kontumazpartien. 20 % das sind 6 nicht gespielte Partien. Und das in der höchsten Spielklasse von Salzburg. Statt der erwarteten starken Mannschaft von Ranshofen kam nur ein Rumpfteam zum Spiel gegen Inter Salzburg. Mit nur drei Spielern, in der ersten Runde der LLA, anzutreten ist schon bedenklich und stellt auch den sportlichen Wert der Liga in Frage. Wir bitten die Mannschaftsführer unbedingt zu versuchen komplette Mannschaften an die Bretter zu bekommen.

Inter konnte gegen drei Ranshofener, die auch die taktischen Aufstellungsmöglichkeiten nicht voll ausnützen, nötigte die Hilfe von Walkner um ein ausgeglichenes Endspiel gewinnen zu können. Ach kann an die im Vorjahr gezeigten Leistungen anschließen.

Oberndorf war zu ersatzgeschwächt um Trimmelkam entscheidende Gegenwehr zu bieten. Auch mußte Brett 2 vorgegeben werden. Pronold konnte seinen leichten Vorteil in einem Turmendspiel ver-

werten. Die restlichen Partien wurden von Trimmelkam klar gewonnen.

Überheblichkeit kann zwei Tage Vorbereitung zu nichts machen. So gesehen bei Waggerl Franz gegen Teufl Siegfried. Franz schreibt "e4" auf sein Formular bevor Siegfried einen Zug ausführt, was diesen veranlaßt mit "Sf3" zu beginnen. Siegfried gewinnt zuerst Qualität und dann das Spiel. Clevenot gewinnt in Zeitnot von Scheibmaier nachdem vorher eine Remisvariante in der französischen Verteidigung gespielt wurde. Nach 16 Zügen hatte Vlasak mit Weiß eine bessere Stellung gegen Krimbacher erreicht, doch ein schwacher Zug ermöglichte Krimbacher einen Bauern zu gewinnen und Remise zu spielen. Eine zu passive Eröffnung und ein Kurzschluß von Groiss erleichterte den Gewinn für Hemdl. Dem Dauerdruck von Horeni hatte Fuchs Manfred nichts entgegenzusetzen. Janeczek konnte durch ein Buernopfer die Entwicklung von Herrmann behindern und eine vorteilhafte Stellung erreichen. Ein Blackout brachte ihn um den möglichen Sieg.



BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE NORD



BR	Seekirchen I	TNV-Thalgau/M.	3½:2½
1	Költringer Josef j.	Hitsch Josef	½:½
2	Haberl Johannes	Lettner Jochen	½:½
3	Wuppinger Alfred	Winkler Walter	1:0
4	Költringer Josef s.	Saugspier Mario	1:0
5	Fink Johann	Hopfgartner Andr.	0:1
6	Mösl Felix	Klecker Gotthard	½:½

BR	ASK IV	ASK Post SV 1	1½:4½
1	Reinold Christian	Rettenbacher Rob.	0:1
2	Bolda Günther	Forstinger Alfred	½:½
3	Moosleitner Hugo	Cordasev Stephan	0:1
4	Armstorfer Georg	Koller Karl	½:½
5	Gltzner Johann	Lemmahofer M.	0:1
6	Hupke Susanne	Flatz Helmut	½:½

BR	Salzburg Süd	Ranshofen 3	3½:2½
1	Rudhard Siegfried	Wimmer Hermann	1:0
2	Dalfen Joachim	Neumaier Erich	½:½
3	Theiss Max	Huber Albert	1:0
4	Schiner Peter	Höfelsauer Robert	0:1
5	Ziller Dionys	Flandera Walter	1:0
6	Hubmayer Th.	Usleber Georg	0:1

BR	Mozart 79	Mattighofen II	2½:3½
1	Prodingen Heinrich	Friedl Gerhard	0:1
2	Kaiser Wolfgang	Feichtenschlager	0:1
3	Schoissinger J.	Muhr Rudolf	1:0
4	Strauss Helmut	Feldhofer Karl	½:½
5	Seilingen Rudolf	Schöfcker Franz	1:0
6	König Gerhard	Faugel Markus	0:1

BR	Oberndorf II	Spark. Neumarkt	0:6
1	Zauner Alois	Wuppinger Manfr.	0:1
2	Faryma Herbert	Kampl Erich	0:1
3	Bernegger Robert	Egger Martin	0:1
4	Wihsalla Alois	Schöpl Engelbert	0:1
5	Eder Peter	Fischwenger Walt.	0:1
6	Stemeseder Rob.	Zechner Günther	0:1

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 29.10.1994

Mozart 79	Oberndorf/Laufen II
Mattighofen II	Salzburg - Süd
Ranshofen 3	Seekirchen I
TNV-Thalgau/Mondsee I	ASK Salzburg IV
ASK "POST SV 1"	Sparkasse Neumarkt

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL
1	Sparkasse Neumarkt	■									6	2	6.0	1
2	ASK "Post SV 1"		■							4½		2	4.5	2
3	Thalgau / Mondsee 1			■					2½			0	2.5	6
4	ATSV Ranshofen 3				■			2½				0	2.5	6
5	Mattighofen 2					■	3½					2	3.5	3
6	Mozart 79					2½	■					0	2.5	6
7	Salzburg Süd 3				3½			■				2	3.5	3
8	Seekirchen 1			3½					■			2	3.5	3
9	ASK Salzburg 4		1½							■		0	1.5	9
10	Oberndorf / Laufen 2	0									■	0	0.0	10

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Ob in diesem Meisterschaftsjahr wieder so ein spannender Kampf um den Meister sein wird wie im Vorjahr ist schwer zu glauben da ersten das ASK Dreamteam in die Landesliga B aufgestiegen ist und sich Neumarkt mit Schöpl Engelbert noch entscheidend verstärken konnte. Wermutstropfen für Neumarkt ist einzig das Engelbert nicht weiter vorne spielen kann, da er sich zu spät beim Verein angemeldet hat um noch in der Stammspielerliste aufgestellt werden zu können. So muß er über die freien Ersatzspielerplätze eingesetzt werden und spielt daher auf den hinteren Brettern. Im ersten Spiel wurden die ersatzgeschwächten Oberndorfer klar mit sechs zu null geschlagen. Alle Partien waren eine eindeutige Sache für Neumarkt.

Salzburg Süd und Ranshofen lieferten sich einen spannenden Kampf und erst Rudhard gegen Wimmer konnte in der am längsten dauernden Partie mit nur einem Tempo mehr gewinnen und

den Sieg für Salzburg Süd sicherstellen.

Seekirchen konnte einen glücklichen Sieg gegen Thalgau erreichen. Auf Brett 1 und 2 war man im Endspiel einen Bauern im Rückstand doch konnten beide Partien remis gehalten werden. Mösl war gegen Klecker zwei Züge vor dem Matt, fand ein dubioses Dauerschach in das Klecker voreilig einwilligte.

Im internen ASK Kampf war der Post SV mit Rettenbacher am Spitzbrett nicht zu schlagen. Rettenbacher war in einer Taktisch scharfen Partie Reinold überlegen. Die Mannschaftsführer gaben nach 3 Zügen Remise. Moosleitner versuchte gegen Cordasev ohne Entwicklung anzugreifen um doch einsehen zu müssen das eine Dame alleine nicht Matt setzen kann. Bei der ruhigen Eröffnung von Armstorfer konnte Koller leicht ausgleichen und so war das Remise eine logische Folge davon. Den leichten Endspieltvorteil konnte Lemmahofer nur mit Mithilfe von Gltzner verwerten. Hupke war mit Remis zufrieden.

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Uttendorf II	Uttendorf III	3½:2½
1	Berti Rudolf	Kreuzer Gerhard	1 : 0
2	Kofler Raimund	Pichler Hermann	1 : 0
3	Müllauer Erwin	Schöpf Gerhard	0 : 1
4	Vorreiter Thomas	Patsch Ferdinand	0 : 1
5	Kreuzer Manfred	Schöpf Manfred	1 : 0
6	Madreiter Johann	Thumer Michael	½:½

BR	Bischofshofen II	"ERSTE"Radstadt	2 : 4
1	Rauchenbacher R.	Hutz Gerhard	½:½
2	Baumgartner Man.	Steiner Wilfried	½:½
3	Schmid Johann	Berger Herbert	0 : 1
4	Fuchs Egon	Kocher Martin	0 : 1
5	Sendlhofer Franz	Mayr Siegfied	1 : 0
6	Drobesch Harald	Neubauer Karl	0 : 1

BR	Bruck I	Taxenbach I	3 : 3
1	Mechanik Johann	Potche Hans	0:1K
2	Schweiger Wolfg.	Masser Stefan	1 : 0
3	Huber Alfred	Radacher Franz	½:½
4	Wieser Bruno	Grünwald Hans	1 : 0
5	Fischbacher Peter	Seidl Anton	½:½
6	Scherer Andreas	Eder Martin	0 : 1

BR	Raika Saalfelden	VB Zell am See	2½:3½
1	Thumer Kurt	Gruber Helmut	0 : 1
2	Stojakovic Miro	Deutinger Erich	1 : 0
3	Mitteregger Klaus	Mooslechner Peter	0 : 1
4	Schachner Franz	Sendlhofer Norb.	½:½
5	Wang Kung Hao	Bogensberger H.	0 : 1
6	Hermeter Rudolf	Hatzl Hans	1 : 0

BR	RIF	Konkordiahütte	1½:4½
1	Radovic Marijan	Buchebner Markus	0 : 1
2	Kohlbauer Josef	Reschreiter Hans	0 : 1
3	Schörghofer Joh.	Wieser Rupert	0 : 1
4	Hemdl Gerhard	Simon Peter	½:½
5	Elasad Muhammad	Windhofer Johann	½:½
6	Fischinger Wolfg.	Weiß Johann	½:½

PAARUNGEN DER 9. RUNDE, AM 29.10.1994

Bruck I	ÖGB-Raika Saalfelden
VB Zell am See	R I F
Konkordiahütte I	Bischofshofen II
"Erste" Radstadt	Senoplast Uttendorf II
Sparkasse Uttendorf III	Taxenbach I

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ÖGB-Raika Saalfelden	■								2½		0	2,5	7
2	Schachfreunde Rif		■						1½			0	1,5	10
3	Bischofshofen 2			■				2				0	2,0	9
4	Senoplast Uttendorf 2				■		3½					2	3,5	3
5	Taxenbach 1					■					3	1	3,0	5
6	Sparkasse Uttendorf 3				2½		■					0	2,5	7
7	"Erste" Radstadt			4				■				2	4,0	2
8	Konkordiahütte 1		4½						■			2	4,5	1
9	Volksbank Zell am See	3½								■		2	3,5	3
10	Bruck 1					3					■	1	3,0	5

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

In diesem Jahr wird es wohl eine sehr spannende Meisterschaft geben. Noch selten waren in der 1.Klasse Süd so viele ausgeglichene Mannschaften (drei Absteiger aus Landeliga B) die um den Titel mitspielen wollen. Auch die Abstiegsfrage wird sehr interessant werden.

Erster Tabellenführer ist Konkordiahütte die einen sicheren Sieg gegen Rif landen konnten. Einzig Radovic hätte es in der Hand gehabt ein besseres Resultat für Rif zu erreichen. Er stellte in gewonnener Stellung einen Turm ein. Kohlbauer wurde ein Doppelbauer zum Verhängnis. Wieser lies Schörghofer in einer sehr schönen Partie keine Chance. Hemdl konnte Simons starkes Zentrum zerstören und remisieren. Die Unentschieden von Elasad gegen Windhofer und Fischinger gegen Weiß sind sicher nicht erwartet worden, wobei Fischinger seine bekannten Steherqualitäten bewies. Sein Gegner

war im Turmendspiel mit Mehrbauern nach 6 Stunden mit einem Unentschieden zufrieden.

Zweiter Titelanwärter Radstadt konnte gegen Bischofshofen vier wichtige Punkte erreichen. Mannschaftsführer Eder hatte das Ergebnis zwar richtig vorhergesagt, in den einzelnen Brettern täuschte er sich sehr. Hutz stand zuerst besser bei Remisübereinkunft jedoch nicht mehr. Steiner und Baumgartner spielten beide auf remis was ihnen auch gelang. Berger konnte Schmid in einer Partie die lange auf Messers Schneide stand eindrucksvoll bezwingen. Kocher genügte gegen Fuchs ein Mehrbauer den er im Endspiel verwertete um zu gewinnen. Mayr kam gut aus der Eröffnung welche Sendlhofer mißhandelte um dann in seinem Übermut einen Figur ohne Kompensation zu opfern. Neubauer konnte eine verlorene Partie, nur mehr mit Mitthilfe von Drobesch gewinnen. Uttendorf II war ersatzgeschwächt zum interne Duell angetreten und erreichte gerade noch einen



BERICHT 3. KLASSE STADT - 2. RUNDE



BR	HSV III	Salzburg Südost	1 : 3
1	Kepll Richard	Frank Roland	0:1K
2	Stader Stefan	Leitner Erich	0 : 1
3	Weiss Hermann	Karl Christoph	1 : 0
4	Krauland Thomas	Zeitler Hermann	0 : 1

BR	ASK Damen	ASK Schüler II	2½:1½
1	Perner Lisa	Weiland Peter	½:½
2	Ennemoser Rosw.	Lüftenegger Isab.	1 : 0
3	Lüftenegger Mark.	Wagner Stephanie	1 : 0
4	Wagner Margot	Ennemoser Mark.	0 : 1

BR	Mozart 80	Bad Ischl II	0 : 4
1	Milosevic Stanko	Adamek Rudolf	0 : 1
2	Schöfer Markus	Binder Franz	0 : 1
3	Barth Bernhard	Oberthaler Nikol.	0 : 1
4	Heth Wolfgang	Feigl Peter	0 : 1

BR	ASK Schüler I	HSV Jugend	2 : 2
1	Prüll Clemens	Winklehner Tho.	1 : 0
2	Puttinger Sophia	Berger Kaspar	0 : 1
3	Ebner Robert	Mauch Franz	0 : 1
4	Lüftenegger Udo	Schmidhuber Eva	1 : 0

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	PL.
1	ASK Salzburg "Damen"						2½		1					2	3,5	5
2	ASK Sbg Schüler 1					2		4						3	6,0	2
3	HSV Salzburg 3					2	1							1	3,0	6
4	Salzburg Südost					3			2½					4	5,5	3
5	HSV-Jugend		2		2									2	4,0	4
6	ASK Sbg Schüler 2	1½	0											0	1,5	7
7	Bad Ischl 2	3							4					4	7,0	1
8	Mozart 80				1½			0						0	1,5	7

KOMMENTAR ZUR RUNDE 2

Bei HSV gegen Salzburg Südost berechnete Stader ein Figurenopfer falsch und verliert. Auf Brett 4 kam der Sohn des Obmanns erstmalig zum Einsatz, doch der erfahrene Zeitler ersteht. Ihren ersten Sieg feierte die ASK Damenriege! Perner Lisa hatte zwar einen Mehrbauern, doch die Stellung war zu passiv -> Remis. Auf Brett 2 und 3 gab es klare Siege. Am letzten Brett konnte Markus Ennemoser mit dem Schäfermatt gewinnen. Der neuzugang Clemens prüll spielte taktisch besser, dies reichte zum Sieg. Sophia Puttinger eröffnete schlecht, der "Erfolg" waren 3 Minusbauern am Damenflügel, ein Sieg von Kaspar Berger war die Folge. Udo Lüftenegger siegte weil er weniger Figuren einstellte.

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 29.10.1994

HSV III	Mozart 80
Salzburg Südost	ASK Schüler I
HSV Jugend	ASK Damen
ASK Schüler II	Bad ischl II

FORSETZUNG 1. KLASSE SÜD

Sieg. Wenn sie um den Titel mitspielen wollen dürfen nicht zu oft Aufstellungsprobleme haben. Absteiger Saalfelden mußte die Herbststärke von Zell am See anerkennen. Im Frühjahr wenn einige Spitzenspieler wegen ihres Berufes nicht mehr Spielen können, fällt Zell am See meistens zurück.

Mooslechners Sieg gegen Mitteregger überrascht sicher.

Bruck gegen Taxenbach war sicher schon ein Spiel gegen den Abstieg in der Klasse. Bruck in bester Aufstellung hätte sicher ein besseres Ergebnis erzielen können. So war das Unentschieden gerecht. Schweiger gewann glücklich gegen den gut spielenden Masser. Huber hatte einen Springer mehr doch statt ihn zum Spiel auf Sieg zu gebrauchen gab er ihn wieder friedlich zurück. Bei Wieser gegen Grünwald wäre ein Remis gerechter gewesen aber was ist im Schach schon gerecht. Eder erspielte einen sicheren Sieg gegen Scherer.

TERMINE

- 17.10.94: 3. Runde Wallerseepokalturmier.
- 19.10.94: 3. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 21.10.94: 1. Runde STL-B.
- 22.10.94: 1. Runde STL-A, 2. Runde STL-B 2. Runde LLB, 2. Klassen.
- 23.10.94: 2. Runde STL-A, 3. Runde STL-B.
- 23.10.94: U10, U-12, U-14 Landesmeisterschaft 1. - 3. Runde in Uttendorf.
- 24.10.94: 4. Runde Wallerseepokalturmier.
- 26.10.94: Landesblitzmeisterschaft
- 27.10 - 4.11. 94 11. offene Wiener Meisterschaft, Wiener Schachverband, Hermannng. 31/1, Tel.: 0222/5239700, Fax.: 0222/5239709
- 29.10.94: 2. Runde LLA, 1. Klassen, 3. Runde 3. Klasse.
- 31.10.94: 5. Runde Wallerseepokalturmier.
- 02.11.94: 4. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 05.11.94: 2. Runde LLB, 2. Klassen.
- 07.11.94: 6. Runde Wallerseepokalturmier.

NEUES VOM ÖSB

Bei der Vorstandssitzung des ÖSB am 8. Oktober berichtete Präsident Kurt Jungwirth über die Schwierigkeiten mit der heurigen Olympiade. Als Veranstalter hatte sich Griechenland beworben. Da die griechische Regierung ihre finanziellen Zusagen nicht einhielt, sahen sie sich außerstande die Olympiade durchzuführen. Leider sagten sie aber sehr spät ab. Es kam am 2. Oktober zu einer Krisensitzung des FIDE-Präsidium in Graz. Dank der Vermittlung des Präsidenten Kurt Jungwirth kam es zu einer Einigung. Die Olympiade wird vom 30. November bis 17. Dezember in Moskau ausgetragen. Daß es zu einer Einigung kam ist vor allem deshalb wichtig, da parallel zum Schachturnier der FIDE-Kongress stattfindet, es wird ein neuer Präsident gewählt, der hoffentlich mit Kasparow zu einem Konsens kommt.

Der ÖSB hat gegen die BSO eine Schiedsklage eingereicht, weil Schach kein ordentliches Mitglied ist. Das Schiedsgericht der BSO hält sich aber nicht für zuständig und wies die Klage ab, aber in der Begründung wird angeführt, daß Schach aus formellen Gründen nicht aufgenommen wird. Dies ist aber eine Widerspruch. Der ÖSB wird gegen diese Entscheidung Protest einlegen und gleichzeitig einen Antrag auf Aufnahme in die BSO stellen. Seniorenreferent Thomas Haslinger ist mit der Anzahl der Teilnehmer (42 Spieler) bei der Seniorenstaatsmeisterschaft unzufrieden, die Bundesländer Kärnten, Vorarlberg und Burgenland waren nicht vertreten. Sehr erfreulich war wieder die gute Atmosphäre während des Turniers. Die Teilnehmer haben den Wunsch, diese Staatsmeisterschaft weiterhin in Maria Alm durchzuführen. Herr Haslinger plant eine Tagung der Seniorenreferenten durchzuführen.

Die Teilnahme an der offene Herrenstaatsmeisterschaft war sehr gut, fast die gesamte österreichische Spitze war vertreten. Da die Teilnehmerzahl über der Erwartung, war der finanzielle Abgang geringer als geplant. Unerfreulich war es, daß drei Spieler ohne sich abzumelden das Turnier vorzeitig beendeten. Es wird überlegt in Zukunft ein Reuegeld einzuführen.

Der Kassenstand entwickelt sich programmgemäß. 5 Bundesländer - darunter auch Salzburg, aber mit den geringsten Betrag - sind mit den Nenngebühren und/oder den Mitgliedsbeitrag in Rückstand. Der Kassier bittet um baldige Überweisung, da er in Schwierigkeiten kommt, falls die Beiträge erst am Jahresende bezahlt werden. Die Zahlungen des ÖSB verteilen sich auf das gesamte Jahr. Die Beitragszahlung der Bundesländer an dem Bund richtet sich nach der Juli Efoliste. Entscheidend ist es, ob ein Spieler in den vorangegangenen 2 Jahren gespielt hat. Für einen Gastspieler wird zweimal bezahlt von den Bundesland, wo er Stammspieler ist und wo er Gastspieler ist.

Da Kurt Fahmer aus beruflichen Gründen aus beruflichen Gründen wenig Zeit für Schach Aktiv hat, übernimmt Teile seiner Agenden Thomas Pfaffel. Der Zeitung entstehen dadurch aber keine Mehrkosten. Um größere Sprünge beim Mitgliedsbeitrag für Schach Aktiv zu vermeiden, wird in Zukunft in kürzeren Abständen der Beitrag erhöht. Entweder wird er für das kommende Jahr um AS 20 oder für 1996 um AS 30 angehoben.

Der Fernschachreferent gab bekannt, daß der Salzburger Fritz Fleischhander IM im Fernschach geworden ist.

Der Jugendreferent beklagte, daß es bei den EM und WM äußerst ungünstig ist, falls Eltern von Spielern mitkommen. Dies erschwert das Arbeiten des Betreuers sehr. Es soll verhindert werden, daß Teilnehmer bei den Eltern wohnen und nicht im Mannschaftsquartier.

Aufgrund der Staatsmeisterschaft wurde eine neue Kaderliste erstellt: 1. Josef Klinger, 2. Niki Stanec und 3. Karl Robatsch. Georg Danner - laut Elo die Nummer 1 Österreichs - wurde auf Platz 11 gereiht, da er außer dem erfolglosen Antreten beim Semifinale 92 in den letzten Jahren nie bei einer Staatsmeisterschaft mitgespielt hatte.

Für die Olympiade wurden Niki Stanec, Karl Robatsch, Walter Wittmann, Egon Brestian, Harald Casagrande und Alfred Felsberger nominiert. Sowohl Stanec wie auch Robatsch und Brestian wollen auf Brett 1 spielen, da dann die Chance auf eine GM Norm am größten ist. Da von diesen 3 Stanec der erfolgreichste ist, wurde er für dieses Brett nominiert. Für das Brett 2 kam es dann im Vorstand zu einer Kampfabstimmung, die Egon Brestian knapp als Sieger sah. Es ist nun fraglich, ob unter diesen Umständen Karl Robatsch an der Olympiade teilnehmen wird.

Unser Jugendlicher Jörg Kraschl erreichte seine erste ÖM-Norm und Herbert Gottsmann seine 1. MK-Norm. Herzlichen Glückwunsch.

Der späte Meldetermin der Mannschaften für die Staatsliga A hat bei uns in Salzburg (siehe Dietrich König vom Schachklub Inter) schon Schwierigkeiten bereitet. Gerhard Herndl schlug deshalb vor, daß in den Staatsligen ein früher Termin für die Mannschaftsmeldung fixiert wird. Eine praktikable Variante ist, daß alle Spieler wie in Salzburg bis zum 15. Juli bei einem Verein angemeldet sein müssen. Da es auch in den anderen Bundesländer Problem gibt, besteht eine gute Aussicht auf eine einheitliche bundesweite Regelung. Heuer gab es Schwierigkeiten mit Johann Pöcksteiner, der Niederösterreichische Verband übersah seine Abmeldung und der Spieler erhielt dadurch keine Spielerpaß für Steiermark. Sein neuer Verein Fürstenfeld berücksichtigte ihn daher nicht auf der Kaderliste. Nachdem jetzt alles geklärt ist, dürfen die Steirer ihn in die Kaderliste aufnehmen. Diese Änderung wirkt sich natürlich auf die Mannschaftsmeldung der steirischen Landesliga aus, dort wurde aber schon die 1. Runde gespielt. Bei einem früheren



Meldetermin hätte dies alles rechtzeitig geklärt werden können. Eine Einigung auf einen früheren Meldetermin ist daher sehr wahrscheinlich. Die Bundesspieleitung hat die ÖSB-TUWO neu überarbeitet. Alle Bundesländer erhalten ein provisorisches Exemplar. Bei der nächsten Vorstandssitzung werden Änderungswünsche behandelt. Die neue TUWO wird aber auch bei der kommenden Schiedsrichtertagung in Liezen Gesprächsthema sein. Nach diesen Vorgesprächen soll sie dann problemlos beim kommenden Bundestag beschlossen werden.

SPIELAUSSCHUSSSITZUNG

Anwesend: Gerhard Herndl, Andreas Burger, Karl Neubauer, Heimo Schuster und Anton Wenger. Der Spielausschuß befaßte sich zuerst mit dem Urteil des Vorstandes in Sachen Alexander Waggert Junior. Die Mehrheit (Gegenstimme Karl Neubauer) ist mit der Entscheidung nicht einverstanden. Wenn ein Verein einen Spielerpaß ohne Vorbehalt ausgehändigt erhält, soll er damit rechnen können, daß der neuangemeldete Spieler auch spielberechtigt ist. Der Paßreferent hat alle Möglichkeiten (bundesweite Eliste, Adressen aller Eloreferenten) die Spielberechtigung zu überprüfen. Es ist nicht einzusehen, daß dann nachträglich der Verein für falsche Angaben des Spielers bestraft wird. Es ist Aufgabe des Paßreferente die Spielberechtigung zu überprüfen. Andreas Burger erhielt den Auftrag, die Salzburger TUWO zu überarbeiten. Er ist für alle Vorschläge zugänglich. Die Paragraphen über Anmeldung, Abmeldung und Übertrittszeit wird sicherlich neu gestaltet. In Salzburg gibt es keine Übertrittszeit. Es kann jederzeit ein Spieler abgemeldet und angemeldet werden. Entscheidend ist bei einer Anmeldung die Spielberechtigung, es kann ja auch jemand als Gastspieler gemeldet sein. Diese Paragraphen 13 - 15 werden gestrafft und verständlicher zusammengefaßt. Auch gibt es Relikte aus früheren Zeiten wie Verweise auf falsche oder nicht mehr existierende Paragraphen. Wer solche Fehler kennt, möge dies Andreas Burger mitteilen. Zur Diskussion stand auch, wann eine Partie beginnt. Laut den FIDE Regeln - Karl Neubauer ist nicht dieser Meinung - muß kein Zug ausgeführt werden. Um Unstimmigkeiten zu vermeiden, könnte in unserer TUWO aufgenommen werden, daß zumindestens 1 Zug ausgeführt werden muß. Die U-16 bis U-20 Landesmeisterschaft findet vom 2. bis 6. Jänner in Oberndorf statt. Es wurde dort ein preisgünstiges Quartier gefunden. Gesucht wird noch ein preisgünstige Möglichkeit für das Mittag- und Abendessen und ein Turniersaal. Bei der Sparkassenliga 95 kommt es zu einigen gravierenden Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Der U-16 Bewerb wurde gestrichen, da in der Vergangenheit das Interesse zu gering war. der Veranstalter wird aber dadurch entlastet.

Es gibt keine Regionalmeister mehr, da auch die Turniere nicht nach den Gauen vergeben werden, im Flachgau finden 2 Turnire statt, während der Tennengau leer ausgeht (in Golling findet das Master statt). Die ersten 10 einer jeden Gruppe qualifizieren sich für das Master. Dieses wird nach Buben und Mädchen getrennt gespielt. Für die Gesamtwertung kommen die besten 4 Ergebnisse in Frage, früher waren es 3. Es sollen damit die SpielerInnen belohnt werden, die häufig antreten. Auch das komplizierten und schwer durchschaubaren Punktesystem wird abgeschafft. Für die Gesamtwertung sind die erspielten Punkte entscheidend. Nur die ersten 10 platzierten jedes Turniers erhalten von 1 Bonuspunkt in 0.1 Schritten abwärts einen Zuschlag. Dafür waren zwei Gründe ausschlaggebend: Es sollen auf den vorderen Plätzen in der Gesamtwertung Punktegleichheit vermieden werden. Wichtig sind dabei die Plätze 10 und 11. Mit diesem Zuschlag soll auch eine gute Buchholzwertung belohnt werden. **Wichtig für die Betreuer:** Anmeldeschluß ist einen Tag vor Turnierbeginn! Bei späterer Anmeldung muß eine Nachmeldegebühr von AS 50 bezahlt werden. Auch dafür waren zwei Gründe ausschlaggebend: In der Vergangenheit zögerte sich der Spielbeginn der ersten Runde hinaus, da es wegen der Teilnehmererfassung unmöglich war, rechtzeitig die erste Runde auszulosen. Außerdem ist es für den Veranstalter günstig zu wissen mit wievielen Spielern er zu rechnen hat. Bei der letzten Sparkassenliga wurde der Veranstalter Mozart vom großen Zuspruch (100 Teilnehmer) überrascht. Es mußten zusätzlich Garnituren organisiert werden und die Teilnehmererfassung dauerte natürlich "endlos". Es ist daher auch im Sinne der SpielerInnen und Betreuer vorteilhaft, wenn der Annahmeschuß bereits am Vortag ist.

Landesspielleiter Gerhard Herndl

NACHTRAG ZUR SIS 06

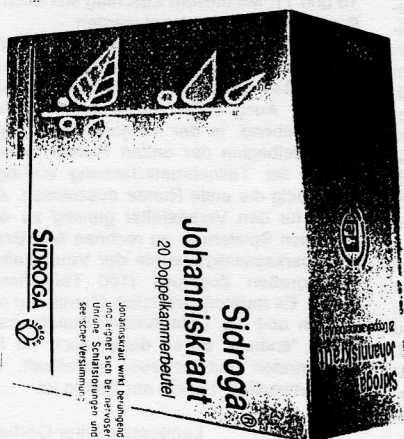
2. Klasse Stadt

BR	SC Inter Salzburg 4	SC Inter Salzburg 5	2½:1½
1	Sauper Boris	Koller Dieter	1 : 0
2	Böhm Friedrich	Aichinger Johan.	½ : ½
3	Wilk Engelbert	Mödlhammer H.	1 : 0
4	Albrecht Christian	Aigmüller Manfr.	0 : 1

2. Klasse Nord

BR	Mattighofen III	Mattighofen IV	4 : 0
1	Faugel Markus	Mühlbacher Joh.	1 : 0
2	Reisenhofer Gerh.	Perschl Christian	1 : 0
3	Sycek Adolf	Schranz Daniel	1 : 0
4	Stadler Ludwig	Mühlbacher Mark.	1 : 0

POSTGEBÜHR
BAR BEZAHLT
AUFGABEPOSTAMT
5081 ANIF



GRATIS
FÜR SIE



WENN SCHLECHTE NERVEN "NERVEN"

Wichtig: Lassen Sie in Sachen Gesundheit das Aroma nicht im Regal, sondern in Ihr Achsen. Sie bestellt auf eine Aroma-Versandung und auf eine offizielle Kontroll-Nummer. Achsen Sie auf Sidroga. Die Heilkräuter werden erhalten. Sie gratis in Ihrer Apotheke.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionsschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, H. Schuster;
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif